

# De Bünsdörper

Nachrichtenblatt für Bünsdorf



Nr. 4

Juni 2001

## Termine

- 09.06., 14<sup>00</sup> Schnuppersegeln vom Sportboothafen der Sparte Segeln  
09.06., 20<sup>00</sup> Lagerfeuer der LJG Bünsdorf u. U. in Sande  
10.06., 9<sup>30</sup> Fahrradtour des SuSBünsdorf ins Blaue  
20.06., 13<sup>30</sup> Altenclub Bünsdorf: 2. Halbtagsfahrt  
25.06., 19<sup>30</sup> Sitzung der Gemeindevertretung  
1.07., 10<sup>00</sup> Kirche Bünsdorf: Familiengottesdienst mit anschl. Kindersommerfest  
11.07., 13<sup>30</sup> Altenclub: Nachmittag  
28. 7. Seefest  
8.08., 13<sup>30</sup> Altenclub: 3. Halbtagsfahrt  
12.09., 13<sup>30</sup> Altenclub: 4. Halbtagsfahrt  
25.09., 19<sup>30</sup> Sitzung der Gemeindevertretung  
30.09., 20<sup>00</sup> Ernteball der LJG Bünsdorf im „König Ludwig“  
7.10., 10<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> Kartoffelfest auf d. Gut Schirnaue  
1.10., 10<sup>00</sup> Kirche Bünsdorf: Erntedankgottesdienst  
2.10., 19<sup>30</sup> Laternenumzug  
7.10., 15<sup>00</sup> Altenclub: Erntedank-Nachmittag  
16.10. Kirchengemeinde: Jugendtag in Sehestedt  
03.11., 20<sup>00</sup> Kameradschaftsabend der Freiw. Feuerwehr Bünsdorf  
07.11., 15<sup>00</sup> Altenclub, Nachmittag  
18.11., 10<sup>00</sup> Kirche Bünsdorf: Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Kranzniederlegung am Ehrenmal  
30.11., 19<sup>00</sup> Sparclub Bünsdorf: Grünkohl-essen mit Auszahlung der Spargelder  
30.11.- 2.12. Kirchengemeinde Bünsdorf: Kinderfreizeit Bistensee  
7.- 9.12. Kirchengemeinde Bünsdorf: Kinderfreizeit Bistensee  
03.12., 19<sup>30</sup> Sitzung der Gemeindevertretung  
15.od. 22.12., 15<sup>00</sup> Altenclub, Weihnachtsfeier  
31.12. Silvesterball im Landgasthof „König Ludwig“

## ▼ Mitteilungen aus der Gemeinde ▼

### Neubaugelbiet Aukamp

(Kü) Im Neubaugelbiet Aukamp sind von den 20 vorgesehenen Grundstücken bereits 13 fest verkauft oder mit Vorverträgen ist der Verkauf bis Ende Mai vereinbart. Die geplanten Häuser werden dann 15 neuen Familien in Bünsdorf ein neues Zuhause bieten.

Der weitere Verkauf der restlichen Grundstücke soll nach Beschluss der Gemeindevertretung auf die nächsten Jahre verteilt werden, um so möglichst lange noch Bauland für Bauwillige zu bieten.



Die Anwohner des alten Aukamps werden sich in nächster Zeit wieder Tiefbaumaßnahmen ausgesetzt sehen, da zwei abgesackte Abwasserleitungen dringend erneuert werden müssen. Die Straße muss dazu vom Wendehammer ausgehend, auf einer Länge von ca. 70 m aufgedraben werden.

## **Sanierung und Erweiterung Kläranlage**

Nachdem die beiden Fertigaragen und die technischen Komponenten bis zum Jahreswechsel installiert waren, verzögerte sich der Betrieb der neuen Reinigungsstufe, da technische Hürden zu überwinden waren, die z. T. auch mit der neuen Hydrosegeltechnik zusammenhing.



Seit Februar läuft die Technik nun überwiegend zufriedenstellend, jedoch muss der Betrieb der An-

lage wegen Andichtungsproblemen im Böschungsbereich noch einmal unterbrochen werden. Der zweite Bauabschnitt, der den Neubau eines Stahlbetonschlammbehälters und Tiefbauarbeiten beinhaltet, soll in den Sommermonaten durchgeführt werden. Die Fertigstellung der Gesamtanlage ist für den Herbst vorgesehen.

## **Um- und Erweiterungsbau Feuerwehrgerätehaus**

Wer den Baufortschritt des Gebäudes verfolgt hat, kann zwischenzeitlich feststellen, dass die Bezeichnung „Feuerwehrgerätehaus“ so nicht mehr zutreffend ist. Eine neue Namensgebung wäre also bei Zeiten einmal angebracht.

So lange das noch nicht geschehen ist, bleibt es beim alten Namen. Nachdem jetzt die Fliesenarbeiten vergeben sind, können sich der Bauausschuss und die Helfer über die Feinarbeiten des Innenausbaus und die Außenanlagen hermachen. Da hier noch eine Menge „Eigenleistungskapital“ drin steckt, ist der Abschluss der Maßnahme und ein Termin für die Einweihung z. Zt. schwer zu bestimmen. Alle Bürger werden dazu aber trotzdem schon einmal herzlich eingeladen.



## **Zweitwohnungssteuer**

Wie an dieser Stelle bereits mitgeteilt hat die Gemeinde ab dem 1. 1. 2001 die Zweitwohnungssteu-

er eingeführt. Nachdem die Steuerbescheide zum Jahresanfang verschickt waren, ging auf die Mitarbeiter der Kämmerei des Amtes Wittensee eine

Welle des Protestes nieder, von der auch der Bürgermeister nicht unverschont blieb. Die Reaktion der Betroffenen ist in gewisser Weise verständlich und es ist auch das gute Recht eines Bürgers, ungerecht empfundenem Verwaltungshandeln zu widersprechen.

Aber die Gründe der Gemeinde wiegen ebenso schwer und sollten bei einer objektiven Bewertung mit berücksichtigt werden, zumal die Rechtsprechung hier voll und ganz die Ansicht der Kommunen bestätigt.

Der überwiegende Grund für einen Widerspruch gegen den Steuerbescheid, lag in der oftmals unterschiedlichen Einstufung fast identischer Gebäude. Dies hat aber keine Ursache in der Satzung der Gemeinde, sondern in den unterschiedlichen Erklärungen der Eigentümer gegenüber dem Finanzamt.

Den Eigentümern der Ferienhäuser wird daher von der Gemeinde empfohlen, dass sie sich bei einer zu hoch empfundenen Zweitwohnungssteuer mit dem Finanzamt Eckernförde in Verbindung setzen sollten, um den Wert der maßgebenden „Jahresrohmiete“ überprüfen zu lassen.

#### Weiteres in Kürze

Die „Aktion sauberes Dorf“ konnte trotz der kurzfristigen Verschiebung wegen der ungünstigen Witterung und missverständlicher Pressemitteilungen am 30. März unter guter Beteiligung durchgeführt werden.

Die Einwendungen zum Landschaftsplan wurden abschließend durch die Gemeindevertretung beraten und der Planbeschluss wurde durchgeführt. Der Feststellung des Landschaftsplanes der Gemeinde Bünsdorf steht nun nichts mehr im Wege.

Der Bebauungsplan des Ferienhausgebietes Mückenbarg soll dahingehend geändert werden, dass Geräteräume und eine überbaute Fläche von 70 m<sup>2</sup> möglich sind.

Im Laufe des Monats Mai sollen die wassergebundenen Wege (Grandwege) von einer Firma aus

Treia mit Asphaltfräsgut aufgefüllt und neu profiliert werden.

Die GV hat einen Antrag zum Bau eines Beobachtungsstandes am Artenschutzgebiet „Westlicher Wittensee“ abgelehnt, nachdem Anwohner des Wühren gegen den geplanten Bau Einspruch erhoben hatten.

In einer außerordentlichen Gemeindevertreter-sitzung am 26. April wurde der Entwurf einer Änderung des Bebauungsplanes Aukamp gebilligt und in das Bauleitverfahren gegeben. Inhalt der Änderung ist die Möglichkeit Holzhäuser zuzulassen, die Grundflächenzahl wurde erhöht und die möglichen Dachneigungen wurden verändert.

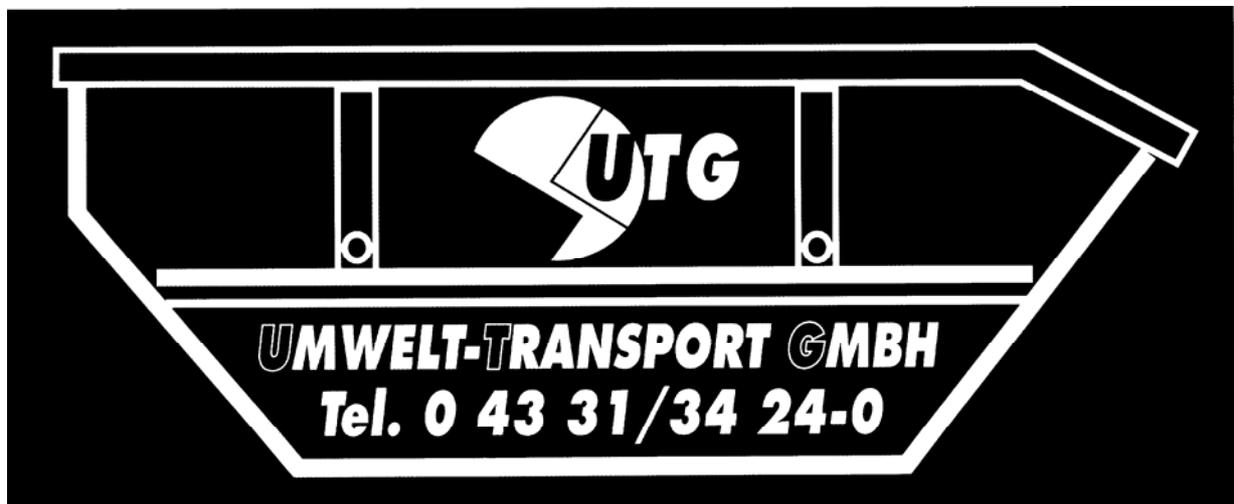
#### Hohe Geburtstage

6.02. **Frieda Wehde**, 95 Jahre; 16.02. **Liesbeth Schütt**, 92 Jahre; 22.02. **Else Behrens**, 78 Jahre; 13.03. **Hans Meßer**, 75 Jahre; 20.03. **Ilse Grabbert**, 75 Jahre; 30.03. **Helena von der Ahe**, 78 Jahre; 4.04. **Johann Messer**, 87 Jahre; 8.04. **Hans Hargens**, 81 Jahre; 19.05. **Ursula Kühl**, 76 Jahre; 26.05. **Sophie Hirschfeld**, 87 Jahre; 28.05. **Irma Rose**, 75 Jahre; 3.06. **Marianne Lüdersen**, 80 Jahre.

**De Bünsdörper** wünscht den Jubilaren alles Gute, Gesundheit und viel Glück im neuen Lebensjahr.

#### Günter Geerken

(Kü) Am 19. März 2001 verstarb plötzlich und unerwartet Günter Geerken im Alter von 66 Jahren. Die Gemeinde Bünsdorf verliert mit Herrn Geerken einen Bürger und Nachbarn, der sich stets um das Wohl der Gemeinde und seiner Mitmenschen mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln bemüht hat. Seine bodenständige, freundliche Hilfsbereitschaft wird uns fehlen. Die Gemeinde Bünsdorf wird Günter Geerken ein ehrendes Andenken bewahren.



- Alarmanlagen
- Beleuchtungstechnik  
für innen und außen
- Elektroinstallationen
- Satellitenanlagen
- Hausgeräteverkauf

**STAAL - Elektrotechnik**  
**Meisterbetrieb**

Mückenbarg 42  
24794 Bünsdorf  
Fax 04357 - 999 665  
Tel. 04357 - 999 666

**Maik Staal**  
**Elektrotechnikermeister**

**kostenfreie Anfahrt**

### **Kochen liegt ihr im Blut**

(Zi) Die ersten Blicke Ihres Lebens erfassten die Räumlichkeiten des Kruges ihrer Eltern in Landgraben/Schönkirchen. Damit, so scheint es, waren die Weichen für ihr Leben gestellt. Mit 16 Jahren war sie bereits gelernte Köchin. Sie lebte und arbeitete als Köchin, Näherin, Wirtin, in Schönkirchen, Plön, Tarstedt, Schönhagen und Bünsdorf. 1942 heiratete sie Helmut und hatte mit ihm 5 Kinder. Die Dreharbeiten zum Film „Die Reise nach Tilsit“ bescherten ihr eine Zuckerstange als Mitbringsel der Schauspieler und der damalige Diktator Rumäniens, Ceausescu, machte ihr seine Aufwartung - weil „Frau Helmut“ 120 rumänischen Bauarbeitern am Schloss Schönhagen Weihnachten zu feiern ermöglicht hatte. Ihre Rouladen genießen legendären Ruhm. Sie ...weiterer Hinweise bedarf es



nicht!

Die Rede ist - fast jeder in Bünsdorf wird es (ohne vorzublättern) schon geahnt haben - von Marianne Lüdersen. Als sie 1995 den Dörpskrog-Betrieb aufgab, befürchtete sie, aus dem Lebenszentrum in die Stille zu treten. Das Gegenteil ist der Fall. Sie lebt, befreit von vielen Lasten, glücklich in unserer Mitte, feiert zu Pfingsten und in der ganzen Woche danach ihren 80.Geburtstag in sichtbarer Gesundheit und möchte so hundert Jahre alt werden. Wie gern schließen wir uns diesem Wunsche an.

Wer hätte gedacht, dass sich ihr Leben, als sie ihr Schicksal 1974 mit Bünsdorf verband, noch so glücklich entwickeln würde, da doch ihr Mann Helmut schon wenige Tage nach der Übernahme des Dörpskrogs durch einen Treppensturz dauerhaft zum Invaliden wurde? Er hatte sie in allem unterstützt und die Gäste bedienen sollen. Statt einer Hilfe hatte sie jetzt einen Pflegefall im Haus. Doch mit unerschöpflicher Energie und strahlendem Optimismus, aber auch mit Kochgeschick und Organisationstalent führte sie den Dörpskrog durch 21 nicht immer leichte Jahre. Im Rückblick darauf hebt sie hervor, dass ihr die regelmäßigen Einnahmen aus der Beherbergung der Drückerkolonnen das wirtschaftliche Überleben gesichert haben.

Marianne Lüdersens berufliche Laufbahn, die ihren Abschluss in Bünsdorf fand, blieb mit der Küche verbunden, ausgenommen ein kriegsbedingtes Zwischenspiel als Näherin.

Als Schülerin half sie in den Ferien ihrer Tante Bertha, die den Seestern in Kiel bewirtschaftete, in der Küche und in der Wirtschaft. Schon bald kannte

sie dort alle Hafenarbeiter mit Namen. Bei einem ehemaligen Mitschüler ihres Vaters, dem Wirt der Sennhütte in Schönkirchen, fand sie 1935 eine Lehrstelle als Köchin. Ihre erste richtige Arbeitsstelle nach ihrer Lehre war die private Küche bei Möbel-Schneider in Kiel, Holtenuer Straße 106. Die Hausherrin hatte allerdings Vorbehalte gegen ein Mädchen mit Herkunft aus einer Gastwirtschaft, weil sie denen Unsauberkeit unterstellte und nahm sie nur, weil sie keine andere fand. Da hat Marianne es „ein Jahr ausgehalten“ „trotz Schiet und Caneel“. Zu ihrem Glück war sie über ihre Großmutter einer Freundin der Chefin des Hotels zur Post in Plön bekannt. Deren Empfehlung verdankte sie die Anstellung als Köchin. Dort wurde „Mia“ von dem Besitzerehepaar bald so wohl aufgenommen, als

wäre sie deren Tochter. Hätte sie keine Eltern mehr gehabt, wäre sie adoptiert worden. Als Beispiel für das familiäre Verhältnis erzählt die damalige „Mia“ von dem Kellner Fritz, der sich nach durchzechter Nacht am andern Tag wohlausgeschlafen und - ausgezogen im Bett wiederfand und verwundert fragte, wer ihn denn ausgezogen habe. „Na, Mutti und ich. Wieso, da is doch nix bei, du hast doch noch alles, oder?“. In diesem guten Verhältnis ließen sich auch die manchmal die Belastungsgrenze überschreitenden Arbeitsbedingungen in den beiden Hotels „Zur Post“ und „Stadt Hamburg“ klaglos ertragen, für einen Monatslohn von 120 Mark. Ein Nebenjob bei der Arbeitsfront brachten 30 Mark zusätzlich. „Mia“ blieb in Plön bis kurz vor dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges.


  
Qualitätsschmiede  
für Rasenmäher



---

# W. Kruse

## Land- und Gartentechnik Metallbau

---

### Beratung - Service - Verkauf

Inhaber Sven Hennings · Steinwarf 1 · 24814 Sehestedt

Tel. 0 43 57/99 96 06 · Fax 0 43 57/99 96 07 · Mobil 01 70/4 07 88 58

Durch die Bekanntschaft mit einer Näherin kam sie dazu, in der Mützenfabrik in Kiel Käppis und Schirmmützen für die Soldaten zu nähen bei einem Stundenlohn von 30 Pfennig. Noch heute stellt sie gelegentlich Hüte her, allerdings gehäkelte. 1942 heiratete Marianne den Mann, den sie als Brotfahrer und Skatpartner ihres Vaters in Schönkirchen kennengelernt hatte, Helmut Lüdersen, und gab einstweilen die Berufstätigkeit auf. Inzwischen war ja schon der älteste Sohn eingetroffen. In den folgenden beiden turbulenten Jahrzehnten mit vielen Umzügen standen nun die Sorge für Kinder und Haushalt im Mittelpunkt. Allerdings war Marianne Lüdersen auch in dieser Zeit hie und da abends, wenn der Mann im Haus war, als Köchin tätig. Da ihr Mann als Kobold-Staubsauger-Vertreter weit herum kam, ergaben sich für sie auch viele Arbeitsgelegenheiten.

Schließlich führte das regelmäßige Mittagessen des Staubsauger-Vertreters im Krug in Tarstedt dazu, daß Marianne Lüdersen 1964 kurzerhand den

ganzen Krug übernahm. „Un wi ik den ersten Krog tofoot har, dor bleev dat bloß en Krog. Aber die Angeliter sind ja Knallköppe, ne. Ach, mit Schwansen überhaupt nicht zu vergleichen. Schwansen is -, wenn sie da zu dir du sagen, bleibt das bei denen das du. In Angeln ist das so: Wenn sie besoffen sind, sagen sie du und nachher kiekt se di mitn Mors nich an.“

Von ihrem Automatenaufsteller erfuhren die Lüdersens 1968, dass für die Bierschenke beim Zeltplatz in Schönhagen, also in Schwansen, ein Pächter gesucht wurde. Der Eigentümer, selbst Hotelier an gleicher Stelle, erkannte sofort, daß Marianne Lüdersen für ihn die richtige Wahl war. Und unter ihrer Hand florierte die Bierschenke mit Kegelbahn. Nur leider musste der Hotelier sich von seinem Besitz trennen, und einer seiner Nachfolger versuchte, bei einem Heizungsschaden Marianne Lüdersen auszutricksen.

Da kam die Nachricht gerade richtig, dass der Getränkehersteller Behn für seinen in Bünsdorf

gepachteten Dörpskrog einen neuen Unterpächter suchte. Der vorige hatte die bisherige Gaststätte Bey umgebaut, Pfingsten 1973 als Dörpskrog eröffnet und schon im Januar 1974 mit großen Schulden wieder aufgehört. Behn verlangte, daß der Nachfolger alles übernahm: die gesamte Einrichtung und auch den Namen.

Am 27. April 1974 zogen die Lüdersens in Bünsdorf ein, am 1. Mai 1974 wurde der Dörpskrog wieder eröffnet. Schon am 4. Mai kam die erste Bewährungsprobe: vierzigjähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr. Ehrliches Geständnis: „Da war ich drei Tage hier, wusste von Tuten und Blasen nichts.“ Weitere Bewährungsproben folgten: Gildefest, Hochzeitsfeiern, Beerdigungen. Alles Neuland für die ansonsten berufserfahrene Marianne Lüdersen. Aber alles klappte, wohl auch, weil Kinder und deren Ehepartner kräftig mit zupackten und damit das Handikap milderten, das durch den schweren Unfall des Vaters gleich zu Beginn am 14. Mai 1974 entstanden war. Weil zu diesem Zeitpunkt noch kein Telefon im Haus war, konnte sie erst am nächsten Tag um 7 Uhr vom Nachbartelefon aus den Arzt anrufen. Der kam endlich schon um halb Eins. Inzwischen war das rechte Bein, dessen Schien- und Wadenbein gebrochen war, „son Apparat“ geworden und schmerzte unerträglich. Was Wunder, dass Helmut Lüdersen dem Arzt, der ihn aufforderte, zur Toilette zu gehen, „bald eine runtergehauen“ hätte. Am Nachmittag kam er ins Krankenhaus, blieb dort ein Vierteljahr und zeitlebens invalid. Kaum zu glauben, dass solchem schrecklichen Auftakt dennoch glückliche 21 Jahre folgten.



Nicht zu vergessen ist, dass für viele Jahre der friedliche Boxer „Bonzo“ zum Dörpskrog-Inventar

gehörte. Leider war er noch zu klein, als Automatenknacker den Dörpskrog mit ziemlicher Regelmäßigkeit heimsuchten und der Polizei entkamen. Und dass Bonzo später, wenn der mutmaßliche Einbrecher den Krug betrat, sein Wiedererkennen deutlich kundtat, war leider nicht als Beweismittel einzusetzen. Immerhin hat aber, als der Verdächtige bei einem normalen Dörpskrogbesuch von Bonzo beknurrt wurde, ein deutlich vernehmliches „Na Bonzo, hast ihn wiedererkannt!“ dazu geführt, dass die nächtlichen Einbrecherbesuche ausblieben.



Fragt man die Exwirtin heute nach der schlimmsten Erfahrung im Dörpskrog, erhält man erstaunlicherweise die Antwort, dass alles wunderbar gewesen sei. Als aber 1995 die inzwischen 74-jährige die Gelegenheit zum Eintritt in den längst verdienten Ruhestand bekam, weil der Eigentümer den Gasthof für seine Tochter haben wollte, nahm sie das Angebot erleichtert an. Die Belastungen, vor allem wegen der Pflegebedürftigkeit des kranken Mannes waren in den letzten Jahren doch immer schwerer zu tragen gewesen.

Dass es dem damaligen Bürgermeister Grabbert gelungen ist, für Marianne Lüdersen nach dem Rückzug aus dem Dörpskrog 1995 eine Wohnung



in Bünsdorf zu besorgen, ist ein Glück für sie und für uns. Etwa zwei Jahre lebte dort noch ihr zuletzt schwerkranker Mann mit ihr, den sie fast bis zu seinem Tod 1997 aufopferungsvoll pflegte.

Aus dem Dörpskrog-Wagnis mit katastrophalem Auftakt wurden schließlich 21 Jahre. So wurde Bünsdorf für sie zum Lebenshafen mit der längsten Liegezeit.

# Mißfeldt

Inhaber: Niels Fedder

## Bau- und Möbeltischlerei

Anfertigung von Einzeilmöbeln  
und Einbauschränken,  
Fenster und Türen,  
Reparaturen

## Bestattungsinstitut

Erd- und Feuerbestattungen,  
Erledigung sämtlicher  
Formalitäten

Mißfeldt · Herrenstraße 1 · Gettorf  
Tel. 0 43 46/32 87 · Fax 0 43 46/46 84

Einmal im Leben

Königin oder König sein!



(Sa) Bei uns in Bünsdorf ist es noch möglich und das ohne Nachweis einer adeligen Herkunft.

Man braucht nur eine ruhige Hand, ein gutes Auge, etwas Glück(oder auch etwas mehr) und --

man muss Mitglied in der **Bünsdorfer Windgilde von 1685** sein.

Jedes Jahr am letzten Samstag im Mai findet das große Ereignis der Windgilde statt.

Am frühen Morgen wird das amtierende Königspaar von den ausschließlich männlichen Mitgliedern abgeholt und zum traditionellen Königsfrühstück begleitet. Das Frühstück gibt der König aus. Bevor sich an dem meist üppigen Angebot gelabt werden kann, findet die Gildeversammlung statt. Auch im Zeitalter der Emanzipation hat dort keine Frau etwas zu sagen, es sei denn sie ist Königin und erhält ausnahmsweise das Wort. Unter der Leitung des Ältermanns Johannes Rathje arbeitet man sich durch die Tagesordnungspunkte.

Anschließend beginnt der Umzug durchs Dorf mit musikalischer Begleitung. In diesem Jahr schmücken sich die Herren das erste Mal mit der



neuen Gildenadel.

So ein Marsch, zumal bei sommerlichen Temperaturen, macht ja auch durstig. Zum Glück gibt es immer umsichtige Anlieger, (siehe Foto auf Seite 6, rechte Spalte!) die mit Getränken, mit und ohne Alkohol, am Straßenrand bereit stehen, und für die begleitenden Kinder fällt auch die eine oder andere Süßigkeit ab.

Der Umzug endet im König Ludwig, wo bereits ein Schießstand auf die ersten Schützen wartet.

Ja und wie wird man nun Königin? Am Nachmittag findet für die Damen ein Fischwerfen statt.

Der Fisch, der eigentlich aussieht wie ein Flugzeug, wird mit ruhiger Hand an einem Band auf eine Zielscheibe losgelassen. Nun muss man dieses Fluggerät nur noch zielgenau in der Mitte treffen und schon ist man Königin. Für die Damen findet jedes Jahr am Mittwoch vor dem Gildefest ein Damenkaffee statt. Die Königin lädt hierzu ein. An diesem Abend sind nun eindeutig die Herren in der Minderheit. Nur der König und der Vorstand der Gilde nehmen an dem Damenkaffee teil. Bei selbstgebackenem Kuchen und eventuell einem Glas Sekt verbringen dann die Damen einen schönen Abend.

Zurück zum eigentlichen Gildetag. Bis 18.00 Uhr wird nun konzentriert auf die entsprechenden Zielscheiben geschossen bzw. geworfen. Während Mama und Papa, Oma und Opa das neue Königspaar ausschießen, können die Kleinen sich mit angebotenen Spielen die Zeit vertreiben. Ein Eis oder ein kleiner Gewinn sind meistens auch noch zu erwarten.

Um 20.00 Uhr, wenn die Kleinen im Bett und die Grossen sich ausgeruht haben, geht es zur Königsproklamation wieder in den König Ludwig. Es bleibt spannend, bis endlich der neue König und die neue Königin ausgerufen werden, denn während des Wettkampfes bekommt keiner der Teilnehmer zu wissen, wie man denn nun abgeschnitten hat.

In diesem Jahr darf die „alte“ Königin Regina Kühne der neuen Königin Elke Bielfeldt aus Lehmbeck die Königskette übergeben, und der neue König Hans Thode aus Bünsdorf erhält die Kette von seinem Vorgänger Wilhelm Petersen aus Gruhl.



**Herzlichen Glückwunsch  
dem neuen Königspaar!**



**HIER ISST MAN WAS**



Im real **Schleswig**

Flensburgerstrasse 61 24837 Schleswig Tel: 04621 21222 Fax: 04621 20981

## NEUES VOM SPORT- UND SCHÜTZENVEREIN BÜNSDORF

Wir können wirklich etwas Neues bieten und zwar für Jung und Alt.



„FUN FOR KIDS“ so heißt das neue Angebot für alle Kids, die 10 Jahre oder älter



sind.

Jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr zeigt Petra euch in der Sporthalle in Borgstedt, was man mit Steps zu angesagter Musik alles machen kann. Wer Lust hat schaut einfach mal rein und macht mit. Info: Petra Kieninger-Behrens Tel.: 04331/39040

### „Hop op de Deel“

findet ebenfalls mittwochs von 10.00-11.00 Uhr auf Rathjes Diele in Bünsdorf statt.

Unter der Anleitung von Ulla Diederich kann jeder bei leichtem Rhythmus seinen Körper fit halten. In bequemer Kleidung und auf Socken, Turn-oder Gymnastikschuhen können auch die ohne Bedenken mitmachen, die von sich behaupten völlig unsportlich zu sein.

Anmeldung bei Ulla Diederich Tel.: 04356/1547

### Ein Umweltverein stellt sich vor

Der „Verein zur Förderung des Umweltschutzes und der Landschaftspflege im Raume des Naturparkes Hüttener Berge e.V.“ oder - wie wir in Kürze sagen – der „VFUL“ wurde am 20. September 1985



## WITTENSEE IMMOBILIEN

**VDM**

Verkauf, Vermietung  
Vermittlung von Häusern, Wohnungen,  
Grundstücken und Gewerbeobjekten  
Sachverständige für  
bebaute und unbebaute Grundstücke

**Silke Beyer**

Wentorf 5. Hof Hörnberg  
24794 Bünsdorf  
Telefon (0 43 57) 7 15  
Autotel. (01 61) 1 41 05 68  
Telefax (0 43 57) 12 56

auf Initiative des damaligen Landtagsabgeordneten Hans-Klaus Solterbeck gegründet. An der Gründungsversammlung in der Gaststätte „Waldhütte“ in Brekendorf nahmen damals 28 Einwohner teil, die sich zum Ziel gesetzt hatten, Natur und Landschaft als Lebensgrundlage und die Umwelt der Bevölkerung des ländlichen Raumes zu erhalten und vor schädlichen Einwirkungen zu schützen.

In seiner Satzung stellt sich der Verein insbesondere die Aufgaben,

- a) im Rahmen des Landschaftspflegegesetzes (heute Landesnaturschutzgesetz) Maßnahmen zu verwirklichen, die geeignet sind, das vorhandene Landschaftsbild und die vorhandene natürliche Artenvielfalt zu erhalten und zu schützen,
- b) auf einen sinnvollen Ausgleich zwischen den Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege einerseits und den wirtschaftlichen Erfordernissen einer zeitgerechten Land- und Forstwirtschaft andererseits hinzuwirken.

Mitglieder des Vereines können natürliche und juristische Personen werden, die ihren Wohnsitz oder Grundbesitz im Gebiet des Naturparkes haben. Derzeit gehören dem Verein 64 natürliche und 25 juristische (2 Ämter, 18 Gemeinden, 2 Kirchengemeinden, 1 Einrichtung des Diakoniewerkes, 1 Hegering u. 1 Wasser- u. Bodenverband) Mitglieder an. Zur Deckung der Vereinskosten werden satzungsgemäß Mitgliedsbeiträge erhoben.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten, eine Anerkennung zu erreichen, ist durch Vertrag mit dem Landrat des Kreises Rendsburg-Eckernförde als untere Naturschutzbehörde vom Juli/Aug. 1994 gemäß § 21 d Abs. 3 des Landesnaturschutzgesetzes dem Verein das Artenschutzgebiet westlicher Wittensee zur Betreuung übertragen worden. Ab Juni 1996 wurde auch das landeseigene Flurstück 1/32, Flur 1, Gemarkung Wittensee See mit in die Betreuung einbezogen. Mit der Betreuung und Beaufsichtigung der Objekte konnten 3 Personen, die über die erforderliche Sachkunde verfügen, beauftragt werden.

Am Ende eines jeden Betreuungsjahres wird der unteren Naturschutzbehörde schriftlich über die Betreuungstätigkeit berichtet. Wir danken an dieser Stelle den Betreuern sehr herzlich für ihre uneigennützig und aufopferungsvolle Arbeit.

Der Verein bietet seinen Mitgliedern ferner einmal jährlich die Möglichkeit zur Teilnahme an Besichtigungsfahrten. So besuchten wir in den Vorjahren die Feuchtgebiete (Biotopmaßnahmen) in Haale, das Artenschutzgebiet „Bültsee“, die Kiesabbaugebiete in Owschlag, die Stenten-Mühle und den Ochsenweg sowie die Seaborne-Pilotanlage in Owschlag. Eine weitere Exkursion mit noch nicht bekanntem Ziel steht noch in diesem Jahr an.

Falls Sie Interesse an einer Mitgliedschaft im „VFUL“ haben, wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden, Herrn Horst Marquardt, Bergstr. 15, 24361 Damendorf (Tel.: 04353/991344) oder an den Geschäftsführer, Herrn Heinrich Möller, Wiehenredder 3, 24361 Haby (Tel.: 04356/694).

### Neues von der Feuerwehr Bünsdorf

(Bü) Am 9. 2. 2001 hatten wir unsere alljährliche Jahreshauptversammlung, auf der die üblichen Punkte abgehandelt wurden. Leider mussten wir 2 Austritte im Jahr 2000 vermerken. Der stellvertretende Wehrführer Peter Behrens wurde für 25 jährige Zugehörigkeit ausgezeichnet und Claus-Peter Rathje sowie Claus Kuhr erhielten die Spange für 20 Jahre Mitgliedschaft.

Auch musste der Posten des Schriftführers neu besetzt werden, er wird jetzt von Iris Büller ausgeführt. Der Wehrführer wurde für die Tätigkeit „20 Jahre“ Wehrführung von seinem stellvertretenden Wehrführer mit einem Wandteller geehrt und der Bürgermeister überreichte ihm einen Präsentkorb.

Über die Baumaßnahmen lassen wir die Verantwortlichen berichten, da bei den Maßnahmen die Meinungen der Feuerwehr (Wehrführung) doch nicht berücksichtigt werden. Es wurde dem Wehrführer doch ein Redeverbot erteilt auf der Gemeinderatsitzung am 04. 12. 2000, wo es um die allgemeine Sicherheit der Kameraden/innen im Gerätehaus und der Fahrzeughalle ging

Eure Feuerwehr

### Termine der Jugendfeuerwehr Amt Wittensee im Sommer 2001

(ibü)

- 10. 6. Bundeswettbewerb auf Kreisebene
- 30. 6. Bundeswettbewerb auf Landesebene
- 20. 7.-25. 7. Kreiszeltlager Ludwigsburg

**SCHIRNAUER  
KARTOFFELN**

**Bei uns können Sie  
rund um die Uhr  
Kartoffeln der Sorten  
Linda und Cilena  
in unserem Container  
in Selbstbedienung  
erwerben.**

**Ab 50 kg liefern wir  
zu Ihnen nach Hause.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DAUERVERKAUF IN SELBSTABHOLUNG AM HOF  
Gut Schirna  
Qualität aus Schleswig-Holstein  
Telefon 04331-39097  
Familie Fedder · Gut Schirna · 24794 Bünsdorf

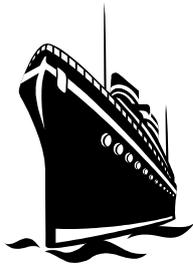
### -Kurztelegramm Gut Schirna-

(af) Die Kartoffeln sind in der Erde. Am 3.5.2001 begannen die Pflanzarbeiten für die Kartoffeln. Das Land war in großen Dämmen bereits aufgepflügt und wurde nun getillert (hierbei werden die großen Erdklumpen zerkleinert). Dann wurde die Erde separiert-entsteint. Dabei werden die großen Steine vom Feld abgefahren und die kleineren zwischen den Beeten abgelegt. Anschließend kommt die Pflanzmaschine und legt die Kartoffeln

in 2 Reihen in die Dämme ab. Nachdem auf der Koppel hinter der Scheune alles gut geklappt hatte, gab es am Abend einen gewaltigen Gewitterguss, so dass wir eine Pause von zwei Tagen einlegen mussten. Am 7.Mai 2001 war die Aktion am Nachmittag beendet. In die Erde gekommen sind die Sorten Linda, Cilena und neu Filea, eine festkochende Sorte. Wir hoffen dass der Sommer in diesem Jahr nicht so trocken wie im vergangenen Jahr wird, damit wir unseren Kunden eine feste Ware anbieten können.

### Matjes-Kartoffelsalat

(af) Für 6 Personen 750 g Pellkartoffeln in kleine Scheiben schneiden, in einer Schüssel 25g gehackte Kräuter 50 g Walnüsse 200 g Sahne 1 Eßl. Senf Salz, Pfeffer und etwas Essiggurkenwasser verrühren und abschmecken. 6 Matjesfilets würfeln, 2 kleine Zwiebeln und 2 Essiggurken in kleine Würfel, 2 säuerliche Äpfel in Stifte schneiden und alles in die Sahnesoße geben. Die Kartoffeln drunterheben. Ca. 2 Stunden ziehen lassen.

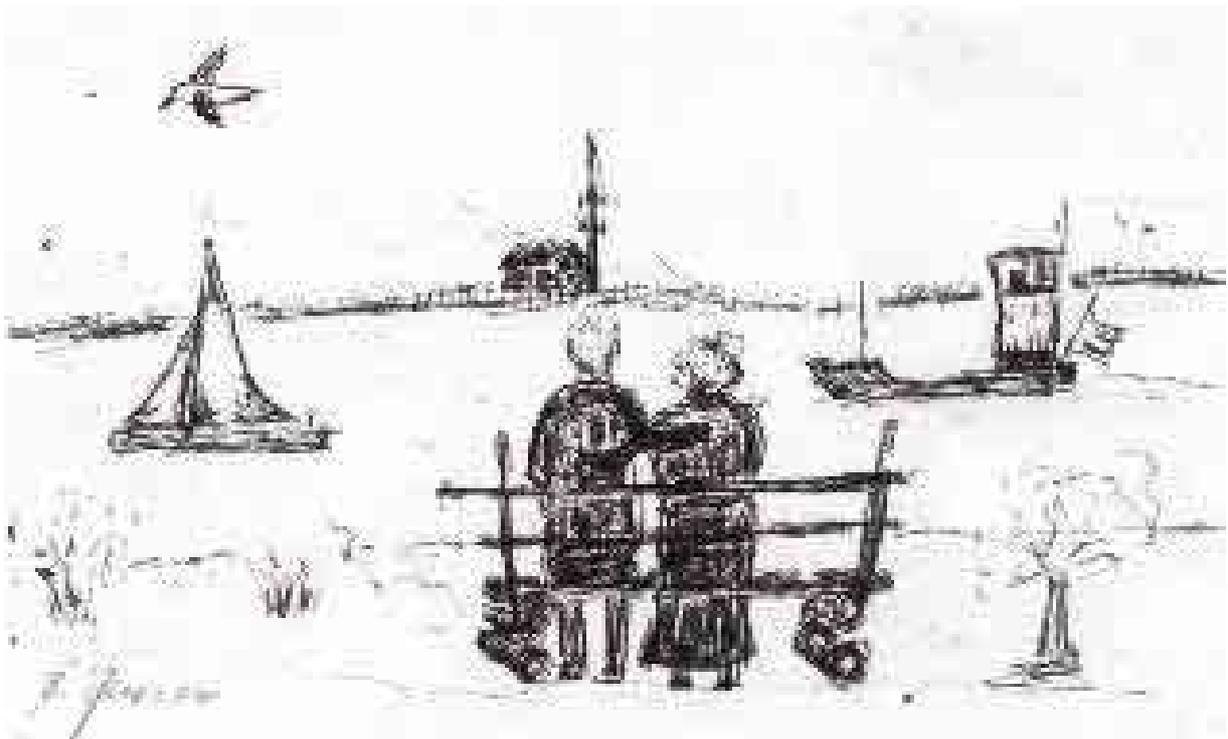


Steenraad an'n Kanool 2001

### De Nord – Ostsee – Kanool

(Hjh)

An Kanool ist dat schön,  
giff dat dor jo veel to seh'n .  
Sheep fohr'n hen un her,  
Schon wedder een, wat een Verkehr.  
An Mast flattern Foohnen in alle Farben,  
kennst di ut ? Kannst du seh'n woher se kamen.  
De ganze Welt fohrt vorbi ant Hus.  
Chinesen, Amerikoner uk maal een Russ.  
Un vörn an Bug staahn schöne Namen : Seute Deern,  
Henni, Furevik, Caroline, Rose un noch Veel mehr.  
Mit ünner kummt een grode Kasten,  
mit Menschen full de uns betrachten.  
Fotos mukt köönt später seh'n,  
in Schleswig – Holsteen is dat schön.  
Andere Scheep sind mit Container hoch bepackt,  
Tanker uk mit de rode Flag am Mast.  
Halbe Scheep warn transportert,  
um op irgend een Werft to een Ganset monteert.  
Een besondere Menschenschlag giff noch ant Wooder, de Angler.  
Ob Regen, Sünnchien oder Schnee  
Schuun se keen Mööh.  
Mit grode Leidenschaft stickt se de Wöörm am Hooken.  
Uk andere geheime Sooken.  
Nix bringt se ut de Rooh.  
Bitt vun Dag keen Fisch mukt uk nix,  
Mudder hett wat in de Pann.  
De Wanderweg ant Wooder lang ist schön.  
Für Footgänger un Radfohrer givt dat veel to seehn.  
Wenn du Glück hest hörst du den Specht,  
de Kadeker löpt di uk mool üwer de Wech.  
Un bi de Bruch in Schirnaun siihst du den Schippsverkehr,  
un vör di schwimmen Göös mit Gössel, Aanden , Düker,  
Blesshöhner un noch mehr.  
Eben Natur pur.  
Ens fehlt noch, wär dat schön,  
een poor Bänk för de möden Been.  
Kumm mol lang so kannst dus seehn,  
am Kanool is dat wunnerschön.



↓↓↓ Leserbrief: ↓↓↓

**betr. Wanderwege und Buschbrennen**

Ich möchte hiermit eine Feststellung zum Thema „Wanderwege“ in der Gemeinde Bünsdorf machen. Es wird viel über Wanderwege gesprochen, im Gespräch ist auch ein Wanderweg entlang der Schirnau und im Rundweg über landwirtschaftliche Flächen zurück an die Straße Leimbek-Holzbunge.

An dieser Straße befinden sich weder Rad noch Fußweg. Es wäre doch besser die vorhandenen Wege etwas besser zu pflegen (jährlich 1 mal Aufputzen und mit Schotter auffüllen). So ist da auch der Weg in Wentorf, der vor 2 Jahren, 1999, von der Bundeswehr beansprucht wurde und mit einem Flurschaden zurückgelassen wurde. Hierfür wurde jedoch ein sogenanntes Flurschadengeld gezahlt, leider wurde der Weg bislang noch nicht wieder instandgesetzt noch aufgeputzt!!!!

Ihre Runde drehen. Es gibt noch mehr Wanderwege die für geringe Kosten jährlich wesentlich besser im Zustand wären!!!!!! Es müsste doch im Interesse unserer gewählten Gemeindevertreter sein, dass die vorhandenen Einrichtungen möglichst erhalten werden und nicht immer neue Wege entstehen und die schon Vorhandenen in der Pflege zu kurz kommen. Oder gibt es ein gewisses, das haben „Wir“ geschaffen!!!!!!! Für mich unverständlich.

Weiterhin ist da das Thema „Buschbrennen“. Soll man das Aufbrennen von Busch anmelden oder nicht! Hier gibt es die allgemeine Anzeigepflicht beim Ordnungsamt beim Amt Wittensee.

Telefon: 04356/9949-11 Herr Hoffmann

Fax: 04356/9949-29

Ohne Anmeldung darf nur Gartenbuschwerk aufgebrannt werden, allerdings muss auch hier die Windrichtung zu den Nachbarn berücksichtigt werden!!!!!!

Leider kann in unserer Gemeinde sehr viel Verbrennen beobachtet werden, bei denen es sich nicht nur um Gartenabfälle handelt!!!! Das Verbrennen ist auch nur zeitlich begrenzt, was die Monate und auch die Uhrzeit betrifft. So muss das Feuer bei Beginn der Dämmerung aus sein!!!!!!

Wir hoffen auf eine bessere Zusammenarbeit in der Zukunft!!!!!!

Otto Büller, Wentorf 6

↑↑ Leserbrief ↑↑

# ELEKTRO-JOST



Hegenholt  
24794 Neu Duvenstedt

Tel: 04331 - 300565

Fax: 04331 - 300563

Funk: 0172 - 413 7414

-Elektroinstallation

-Lichttechnik

-Haushaltsgeräte

-Sicherheitssysteme

-Daten- und

Netzwerktechnik

-Brandschutz

-Blitzschutz

uvm.

Heute installieren für die Zukunft  
ELEKTRO-JOST

Es werden jedoch sehr viele Spaziergänger beobachtet, die wieder umdrehen und nicht durch diesen Weg gehen möchten, weil er nicht begehbar ist. Oftmals kann man dann hören, wenn sie reden, dass Sie es sehr schade finden, denn oftmals wollen sie

## Wenn ich Hilfe brauche:



Es meldet sich die Feuerwehr.  
Das muß sie wissen:

- Wer ruft an
- Wo soll sie hinkommen
- Was ist passiert
- Wie ist die Situation?
- Besteht Gefahr für Menschen oder Tiere?

112  
anrufen

### Impressum:

Verantwortlicher Redakteur:

Wolfgang Zielonka (Zi), Wühren 34,  
24794 Bünsdorf Tel. 04356/522  
Fax: /98828

Verantwortlicher Anzeigenverwalter

Otto Büller (Bü) Tel. u. Fax.: 04357/1091

### Beiträger:

Otto Büller (Bü)	Tel. u. Fax.: 04357/1091
Iris Büller (ibü)	Tel. u. Fax.: 04357/1091
Anja Fedder (af)	Tel. 04331/39097
Hans-Jürgen Hennes (Hjh)	Tel. 04357/423 Fax.: /489
Berthold Jensen	Tel. 04357408
Jens Kühne (Kü)	Tel. 04356/1094
Wiebke Kühne (wkü)	Tel. 04356/1094
Bärbel Sauer (Sa)	Tel. 04356/209
Anna Sieh-Böhrnsen (SB)	04357/723
Karola Sieh-Petersen (SP)	Tel.: 04356/470